Z.f.N. 2004
1.

Hochwohlgeboren Herrn v. Wiener!

Vorerst meinen verbindlichsten Dank für die Ehre meiner n. l. Zuschrift. Weiters beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, daß ich mich gestern Abends bei Sonnhammer war und der Herr zuerst von Ihnen v. Schreiben sagte und dann unter Discretion welche ich von Ihnen abverlangte, dasselbe lasen ließ.

Kürz ist Sarah ganz in H.
von Lina gefangen.

Frau Landkammer
war darüber traurig
und meinte: darüber
werden wir uns freuen
denn es ist H. ihr Einfluß
nicht günstig gewesen und ist
H. sehr davon gelaufen —
Sie sind Frau Gemalin
nicht etwas zu nachsichtig.

Litta wünscht wir zu
uns dafür einen Ersatz
zu haben wenn es H. am
besten dünkt mit H.
darüber zu sprechen,
oder Sie mitzusprechen,

MUSEUM DER STADT

Ihr selbst zu schreiben das verboten ist bis jetzt. Mit den Minutenschnüren bis ich ganz fertig und dann für zum Frühstück ca 3 Uhr oder zum Mund ist nun Schluß aus wünsch der Hund, in den nächsten Tagen. Bücher stand zu bekommen. Ich bin überzeugt, daß Ihnen Sammlungen sehr willkommen sind, die zu schicken.

Bitte mir nun Ihre

U. LANDESBIB

Wünsche bekannt zu
geben.

Indem ich um die gew.
Ihrer gründige Gunst,
meinem Hausbesitz bei.
pflichte, verbleibe ich
mit ausgezeichnetster

Hochachtung

Ihr ganz ergebener

Joseph Kellinger

Kellinger

Gestatten gleichzeitig dass ich
Ihnen lieben Freund Gmeiner
einen recht schönen Neujahrswunsch und
Dankbarkeit übermitteln darf.

Josef Fellinger 2. JN. 2001.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Ihr ganz ergebener
Graz.
der Obige.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 2

Hochgeehrter Herr v. Wimmer!

Meinen innigsten Dank für das mir übermittelte Blümer Tageblatt; speziell aber für die liebenswürdigen Worte und Erinnerungen meiner Person. Ich wünsche diese schönen Zeilen stets zu lesen zu dürfen.

Ihr

H.J.N. 20014.
3 Bl.

Graz 14/9 1891.

Hochwohlgeboren Herr v. Wimmer!

Ich bitte mich Ihnen nächstes Tagblatt von Graz v. 9/9 zu übermitteln, welches nicht absichtlich zurückblieb, sondern wirklich vergessen wurde beizulegen.

Gleichzeitig muß ich Ihnen bemerken, daß Adler und ich Ihnen auf Verlangen Ihres Herrn Vaters, Ihnen auf volle Wahrheit beruht. -

Ich habe selbst einen Freund gesucht ob ich den Erfolg gesehen. /.

Ich glaube doch mich der
III Aufführung, der Beifall
ebenso war, wie an vorigen
Abend. Litta ist nicht zu
begreifen das wir so gross.
volles Wetter haben, wo
die Leute überhaupt gehen,
sowieso, dass ein grosser
Theil der Bevölkerung
sowie die Studirenden fe-
rien sind überhaupt
ist. Das Sommertheater
nicht zu beschreiben, besser.
Ich mich der ich doch nur Tage
der Premiere, die zweite.
bis zum Abreise sind.

/.

Heute Abend werde
ich Ihr Haus besuchen.
Wenn ich offen zu Ihnen von dem
Leben spreche darf, so ist
das Grazer Publikum ein
eigenartiges Volk und
hat oft, ganz gute Produkte
da, übersieht — es kann
dennoch der Erfolg ein
durchschlagender.

Wir wollen uns recht
viele Widersehungen von
Graz - Wien wollen und
wollen wir bleiben mit besonderer
Hochachtung Ihr ganz ergebener

Josef Ellinger

WIENER STADT

STADT- U LANDESBIBL

Sehr verehrter Herr v. Wimmer!

Danke herzlichst für Ihren lieben Brief und Gruß, welchen mir Herwarth übermittelte. Die Par. miere von Agrez-Wien findet am 8. d. Mts statt und ist schon mich dass dieser verehrte Zeuge Ihnen Dank die Herzensbitten bringt.

Die Räume verschiedet sein, dass

1. September 1917

H. f. N. 20014. 3 o.

Frau Musik Elsa Bienenfeld.

Ich bin meiner vorgesetzten Behörde, dem Landtagspräsidium in Graz, verpflichtet, Ihnen mitzuteilen, dass Ihre Werke in meinem Besitze sind.

Josef Fellinger

WIENER STADT- U. LANDESBIB. 2

zu besitzen. Indem ich meinen Standpunkt in der vorliegenden Sache bekanntgebe, bin ich mit vorzüglichster Hochachtung Ihr

ergebenster J. Fellinger.

Graz.

Hochverehrter Herr v. Wimmer!

Anbeiverehrlich Herrn L. Zeilan bei-
la ich Ihnen mit dem Ersuch das
kleinen Abende das Manuskript
nicht gefälligst beschädigen. die Ge-
dichtlein habe ich für Sie copiren
mit und brauche nicht einzu-
packt, weil ich Sie persönlich Ihnen
die in Graz besprochen habe. /.

Eingelaufen 1899 15 September

H. J. N. 20114. 3c.

Ich sende Ihnen die Blätter und
ist Groß-Wien gestern zum II n.
und heute zum III Male ge-
haben. Die Wirkung scheint
eine große Rolle [illegible]!

Josef Fellinger

II Taborstrasse 10.

Ich selbst habe am Dienstag 14 Pf.
Gemüse in der Stadt gekauft.
Sachsenburg Karl's Ihr ergebener

Graz.

Mannsch[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIB. 2

Josef Fellinger H.N 20014.
3.

15/5 1891.

Graz.

Euer Hochwohlgeboren!

Mein Freund Girardi teilt mir seine Ankunft und beauftragt mich gleichzeitig, Ihnen seinen Druck auszudrücken.

Ihr

H.T.N. 20014.

Graz 25/12 1891

Hochverehrter Herr v. Wimmer!

Herzlichen Dank für Ihre lieben Zeilen, welche mich kindlich erfreut haben!

Gleichzeitig muß ich Sie um Verzeihung bitten, daß ich nur eine Karte schrieb, jedoch ich bin 8 Tage erkrankt und an diesen Tage nicht stundenlang und war nicht fähig mehr zu schreiben. Nun gehts Gottlob wieder mit der Gesundheit aufwärts. Ihr Gedenken sind jetzt

/.

wirklich so viel zu thun und
ist in Folge dessen
ganz wünschenswerth nicht zur
Premiere des Wiener am
Landl" zu kommen.
Sie können versichert sein,
dass sich unser Freund Salz
weil das jüngste Kind seine
Pflegung gerade in der
Zeit der Verwöhnung
angewiesen ist.
Zum Schluss erlaube
ich mir noch, dass ich
Ihnen, sowie dem Gatten
gute und schöne Feiertage

WIENER STADT-

Familie zum Jahreswech-
sel 1892 die nochmalig-
sten Glückwünsche darbrin-
gen darf. Der liebe Gott
erhalte Sie samt den Ihri-
gen uns noch viele, viele Jahre
in bester Gesundheit recht
glücklich und zufrieden.

Auch bitte ich um
Ihr Andenken Wohlwollen
und Freundschaft und war-
bleibe mit besonderer
Hochachtung Ihr ganz
ergebener
Josef Gellinger

...-U. LANDESBIBL...

Kellner

Graz 24/2 1892.

Z. L. N. 20014.

5.

Hochgeehrter Herr von Wimmer!

Herzlichen Dank für Ihre liebe Zeilen welche mich stets freudig stimmen.

Unser lieber Autodidact der Dr Feil war krank circa 2½ Monate, jetzt bedenklich krank und ist wieder soweit hergestellt daß er ins Amt gehen kann. Ein liebenswürdiger Mann und mit Lieb und Rath zu Ihren Diensten, somit ich.

/.

Nach meinen Grundsätzen
bekannt, so dürfte es für
die Gründliche Ausführung
des ganzen mir bekannt
besser — Ich aber muß
immer mich ganz besinnen
um zu Weihnachten Einnahmen
— bis es wieder ein
Rückl wird, drücken es
lange. Letzten Jahre
im Jahre 1892 mußten
nicht bei Tannhäuser —
sondern über in 8— 10
Tagen unseren lieben
guten Hofkapellmeister

MÜNCHNER STADT.

Ihr Sonnhammer meinen
Empfehlungen und Ihren
freundlichen Grüßen mit-
theilen.

Mit meinen l. Freunde
Czernitz rauh überspannen.
und in Caffehäuser.
der allgemeine Ton.
Fritz zuhause und in Graz
ist mit seiner Frau
in Vorzüglicher, und
der häusliche Fest
, Zufriedenheit ist ganz
vorhanden.

Bitte Ihre Leute.
Ihr zu und zu Kommen

/.

ob wird Ihnen gute, stär-
kende Luft entgegen stre-
men und wir wandern
Ihnen, über recht baldigen
Briefwechsel wie Herz-
lichst Gruß Gott, Ihr
Jüdchen.

Herzzigall Frau wird
sehr, die Zeit vergnügt
dir in Ihrer, recht bald
zu sehen und begrüßen
zu können.

Mit dem Hustenzyr-
up ist es ab Mitte Februar
wieder besser – die
Ilsemann, Großstadtluft

/.

Z.J.N. 20014.
6.

und Meissner Porzellan.
Nun sind wir durch
[illegible] Erfolg in
Paris ermuntert und
werden trotz dem Ge-
[illegible] volle Preise.

Es ist wohl die Geis-
te Zeit denn wenn in
Mitten der Preise ü.
Jemen: Dezember und
Januar kein Abonnen-
bericht ist — denn ist
es für den Minister
[illegible]. Unser Publi-
kum will nun mal
seine Pastel und sein

/.

Volksstück schreiben und
nicht bunter Operette. —
Ich muß mich
jetzt etwas zur Einsicht
zusammennehmen.

Ich danke die Blumen
nochmals Lande nochmals
noch für Ihre Zeitungsartikel
für Ihre Briefe, für Ihre Treue,
für Ihr Glück schreiben mich
machtlos, verwirrt zu
machen. Möchte mich
bei Ihnen und in Ihrem Hause
wissen.

Ihr

MÜNCHNER STADT-

Ab nächste Woche
in Münz, kommt „Das
Sonntagskind".

Ihnen selbst und
Gustchen Girardi mög-
lichst wohl sind, das
wünscht Ihnen recht ab.
Kommen Sie, lassen
uns bald. Freund nicht Fremden
nicht!

Nun herzlichst in meinen
Briefen und verbleibe
mit vorzüglichster Hoch-
achtung

Ihr ergebenster
Josef Kellinger

Meine Grüße an die ver-
ehrte gnädige Frau.

Fellinger

H.Nr. 20014
b.

Linz 30/8 1892.

Hochwürdiger Herr Pfarrer!

Dein 3fach Hoch sage ich Ihnen und für Ihre liebe Frau Gemahlin Gabata verbunden, daß Sie beide gesund bleiben und stark seien.

Ueber Erlaubniß ist mir nun klar und gewiß Erinnerung. Zeichen zu übersenden:

Meinen Handkuß an die werthe gnädige Frau u. Kinder Grüßen Hochachtungsvollst Ihr ganz ergebener

Pfeffelberger

LEGH U. SCHWIDERNOCH WIEN

Tollinger Georg

STADT- U. LANDESBIBL. WIEN

Ze.N. 20014.
7

Graz 21 Februar 1893.

Hochgeehrter Herr v. Wimmer!

Nachdem der Brief erhalten habe ich mir, Ihnen über die gegenwärtigen Grazer Theater Verhältnisse zu schreiben.

Der Herr Direktor Aman kann glücklich Niemand recht sein Ablösser zu sein, denn und zwar in der Person des Herrn Gottinger welcher zuerst in Künstlerischer als auch in finanzieller Beziehung bekannt ist, dürfte Ihnen wohl schon bekannt sein.

Herr Gottinger welcher gestern Eigenthümer hat eröffnet somit am Osterfeiertag 1893. als neuer Direktor das renommirteste Theater in Graz. Direktor Aman dürfte nicht viel Verlust erleiden umsomehr er den Fundus zu sich verkauft hat in welchem Gegenstände für Verlust gerechnet ist. allein ohne Herrn Aman muss zu sprechen so ist er ein sehr guter Mann selbst Künstler dann er war einstig und wollte den Grazern, nur Opern und Lustspiele aufdringen während die Grazer auch für Ernste Volksstücke u. Operetten empfänglich sind. Mit einem Worte er hatte viele Theaterfreunde zum Theater

Hanna gesultan weil das Repertoir nicht
entsprechen sei, dennoch bis jetzt mündlich
noch Bilse bleiben.
Herr Gottinger sieht jetzt wie gesprengt,
Bis Schus sultan 4 Pferde, i. J. 2 Wagen
und 2 Reitpferde und müsste bei der
Gemeinde Ernst die Leistung für die 6 Jahre
übernehmen.
Gute und übernommene gesinnt sei Gottstall.
Den Herr dürfte Eduard nimmer weil die
Gruppe uns Lustiges sehen und nicht lachen
wollen. Er sagte während der Schissen
an einem Bumiker und an einem Apparat
konstruiert – das sind doch Uebelstände.
Als Neuigkeit müssen Sie annehmen
dass unser Burbruth zu Ende Feil
unter den Künstlern gegangen ist. Er spielt
ein Komisches Singspiel unter dem Titel
„Auf der Jagd" unter dem Namen Hauptm
Fels. Derselbe wurde Samstag aufgeführt und
da natürlich in den Journalen bekannt
über in der Hast – nichts davon. (Bitte
um Discretion). Ein Gerücht sagt:
Director Blasius bei Hannen Lissen. Nicht wahr
das Nick entfällt zum alten Mist zum Fluss.

/.

Für Ihre Einladung danke ich Ihnen bestens, komme aber nicht mit.

Unser Finanzminister ist in der unabsehbaren Sitzung des Ausschusses für Vollendung unseres Parlamentes im Jahre 1896. für mich. Er mir absolut für Erholung unentbehrlich ist. Also der Ausschuß tritt ein mein Urlaub - aber wir können sehr gut Skat spielen. Sie sind ein ganz hübsches Leben.

Arthur Bauer spricht mir jeden Tag und sehr in Ihrer Sache vorgestern - ist der mit großem Eifer. nur mit dem Direktor Neumann ist er furchtbar in Streit. Mir ist nur das Eine Leid daß Giraldi nicht auf ein Gastspiel kommt und seine Landsleut sehen, wie das ist gemacht.

Nun schließe ich in der Hoffnung, daß Sie Ihr Befinden Sr v. Wimmer f. Ihre Liebenswürdigkeit Ihnen Grüßen sich vor. sind und recht behalten und Ihnen mich. Sie in Ihrem Leben nun Gott will, in Ihrer Heimat zu Kommen.

Herbst Handkuß und die ergebene Ihnen verbleibe ich mit besonderer Hochachtung. Ihr ganz ergebener

Josef Hellinger

Tellinger

Z. I. N° 20014.

Graz 17/3 1893.

Hochwürdigster Herr v.
Wimmer!

Mit Freuden ersehe
ich aus Ihrer lieben Zeilen
zum Namensfeste
Ihres verehrten Namens
Glückwünsche darbringen
zu können. Möge das liebe
Christkind Sie noch viele
Jahre gesund erhalten
und im besten Wohl-
sein erhalten.

Bei dem Gute
zu Andreas Namen

J.

ich erst dazu, Ihnen
diesen Zeilen zu dem
Ihr wahres wie Ihrer
Freunde beizutreten.
Sie haben mir recht ganz
aus der Seele gesprochen.
Ist Ihnen Sonnhammer
die gewünschte Antwort
gegeben?
Wenn ich Ihnen nur
etwas dienlich sein kann
so bitte ich jederzeit
zu befehlen.
Entschuldigen ich mir, H.
und den nächsten Per-
sonalstand unter der

WIENER STADT-

/.

Ihnen Göttinger
beizuschließen.

Die Hauptvorschläge sind
gut, trotz der niedlichen
Süßlichen Lauchsalaben

nun wollen wir
sehen und die nächsten Tage
recht bringt. — Das
Wichtigste Heilungsmittel
ist nun Ruhe — und das
ist, für einen Offizier
Hunter diesen, nicht
nur Lassen.

Ich hoffe Sie sind Ihren
lieben Frau Gemahlin

/.

im besten Wohlsein und
bitte meinen Handkuß
zu entbieten.

Indem ich Ihnen
wenig Neues mitzutheilen
im Stande bin schließe
Josef in meinem Namen
Ihnen und verbleibe
mit besonderer Hochach-
tung

Ihr ganz ergebener

Pepi Selinger

H.N. 20014.

Graz 7/4 1893.

9.

Hochgeehrter Herr v. Wimmer!

Durch längeres Unwohlsein bin ich genöthigt Ihnen für Ihren letzten lieben Brief zu danken.

Herr Director Ohmann will nun endlich diese Sache und selbe sich nun von Commerzialrath Hauptner besorgen lassen.

Ostermontag sind die Directors Gattinnen bei der Hauptner versammelt u. z. im Parkhotel mit dem Appartl: Laufende Ehren und im Landhaushalter

/.

mit Ein Glas-Wasser —
wo Berla, durchgefallen
ist. Gottinger Hütte
können zusammen
Titel: Alb Lucinda
Erben wählen können
und sind gefallen.
Der Rauch, ein Capitän
mit fremden Giraudi
sind nicht gefallen —
sind Kein Kunst —
wenn nun Andern
Capitän. Am ersten
Merkwürdig waren
beide Akteurs Lear —
Die Hütte sind Gottingen
f 18000.— ausgegeben

und wird in Anbetracht
der schönen Witterung
jedenfalls bis Sonntag Ab.
setzen.
Trotz dieser Witterung
gibt Göttinger Anschnit-
tsvorstellungen an
Feiertagen, wo wir ganz
gut schönen Winter
Rain wären.
die dunkle Ahnung von
dem Wiener Ratsimmt
sich wirklich bestätigt.
Nun wollen wir das
Beste hoffen das Re-
sultat ist nicht schlecht
zu nennen hoffentlich
und wird schönsagen.

/.

Bankdirektor / Geheimer-Rat.
mitbin sind gekündigt
Zinsscheine nur Coupons.

Ihre Schrift ist meinen
Leuten in guter Erinnerung
und Sie selbst,
die ich zum Ihnen
Emmelin im besten
Wohlsein antreffen
und bitte meinen
Handkuß zu entbieten.

Mit vorzüglichster
Hochachtung und Ehr-
erbietigst

Fellinger

Fellinger 7/4 93

Nl. 7N. 20014

Graz 19/10. 1893.

10.

Hochgeehrter Herr v.
Wimmer!

Ein altes Volksblatt
klingt: Lang ist's her —
und es ist wirklich lang
verflossen von Ihnen und
Ihrer liebenswürdigen Frau
Gemahlin nichts mehr
hören. Ich weiß nun
keinen Schluß darüber
Sie wirklich beleidigt
zu haben und muß,
wenn Sie Ihnen zur
nicht mehr Ganz zu "
kommen sind, so

ist es mir die Examen-
sache nicht gewünscht, ob
sie jedenfalls mit der
Hoffnung sind man
Kinder sich beschäftigen;
und bei dem Kindern
und den Allerliebsten.
Ihre Küsse Jakob und
Lau — warzig ist,
man vollkommen
Brust zeiht.
Aber nun Gott und
Jesu, das ist etwas zum
und seinen Liebsten.
Der Allen-Schlüssel
ist mir die Freude
zu Hallen, wie es

Ihnen Leiden geht, –
ob Sie wohl gesund
und zufrieden sind.
Von unserem Hiersein
ist viel zu sagen
dass Gottlieb ist,
seitdem wir diese etwas
gewordene, sehr wo
wös und durch in
wenigen Minuten
schon Verbindungen
haben. die Geschäf-
te gehen nicht so schlecht
wie sein Barometer
ist viel zu groß und
fürchte dass wir sein

Rechnung nicht finden
wird. Man spricht von
einem neuen Apparat
mit Elektrischer Be-
leuchtung, aber wenn
sie nicht ein Goldmann
findet, so wird es
wohl noch einige Jahre
dauern, bis es zum
Ernst wird. Die Ge-
meinde muß große
Summen zinsen-
los hat und dann.
für jeden bekannt
ist. — Gestern dann
und dann Abend bin.

./.

1.

Zu H.N.20014/10

Nun komme ich zu einer wichtigen Angelegenheit und zwar meine liebe Hanni um 17 Juni 1894 ihr 25. jähriges Fest. ihr Silberjubiläum. Aus diesem Anlass müsste ich von meinen werthen Herrn Vater Hindurch zum Fest. mein Erscheinen und dieselben Herrn dann zur Cour bitten und Ihr Einverständniss überreichen.

Zu diesem Zwecke

/.

nächste ist mir vom
Jahre 1872 bis zum
Jahre 1893. das Wr
Zeitblatt Kürschen.
Natürlich zum Wr.
Kalaturpreise und
bitte dies bezüglich
um Ihre gütige Ver-
wendung.

Bitte freundlichst
mir mitzuteilen ob
ich diese Schätze dem
20. Jahrhundert Kuhn
und mich diesselben
Kosten. Ich denke
mir irgend einen

WIENER STADT-

Meine Zeitung, mög-
te mein Leben der
Erkenntnis
Wahrheit sich
mit Ihnen Seine
Gnaden, für einen
Nachruf gütigst
danke und f 1800.—
zahlen soll. —
Die Pflicht ist in
der vorgenannten
Hoffnung dass über
meine Leiche nicht
Kühe sind und zwei
Kälber, nahe Sandkü-
rn über Ihre Liebe, gute
Frau Gemahlin, Ihr
ergebenster
Josef Fellinger

Tellinger

19/10 93

ZEJN20014.

Graz 24/10. 1893.

11.

Lieber guter
Hochverehrter Herr v.
Wimmer!

Ihr liebes Brief, Ihre herz-
allerliebste Zuschrift hier
alle meine Zweifel, die
Sie mir böse sind scheinen
und Ihre liebe Zeilen hier.
ben mir vollständig Freude
gemacht. Was die Bemer-
kung meiner Frau
betrifft, wünsche Ihnen zu-
stimmen dass es meine
Uebersetzung besser ist,
nur eine Art Pleonas-

/.

Hofrathsposten über Gmunden's Landhaus, wenn Sie es für gut finden in den Zeitungen, sollen zu dem Zweck zu verwendenden.
Ich wollte diese 20 Jahre. Zweck nun mit dem Grunde sehen um einen genauen Artikel über das Künstlerhaus Wien. Dann in Wien zusammen zu stellen. z. B. Wirth zu diese und zum Rolla gehörig Sie wissen es ist etc. — alle übrigen Daten sehen sie

/.

WIENER STADT-

Seit Jahren notirt ich
Jahr ein Zeugniß und Zeugniß
bringe mir es zum Ex-
amen überkommen ist —
nachgesucht.

Ich füge mich ganz nach
Ihrem Gutachten und
bitte sie, wegen des Zeu-
gnisses nicht weiter zu
bemühen, sondern mir
nur mitzutheilen wie
ich den Entwurf machen
soll machen Sie dann
selbstverständlich zu
maßgebenden die Citate so
dass sie gemäß abgeschrieben
sein werden.

/.

Gleichzeitig erlaube
ich mir zu bemerken,
dass ich mich zu gross-
artigen nicht geeignet
fühle. Im Ruhm, mich
auszeichnen nicht zu
stehen, bin ich aber mit
Freunden bereits mit
meinen Brüdern in
gleichmässiger Stimmung
mein Vaterland zu
lieben.
Den Einwurf der Ge-
fährlichkeit halte ich ganz
und gar nicht für
wahr. Einzelne Thiere,
wie und wann sie
finden.

J.

2 JN. 20014/11

Nun aber, daß Sie
sich ganz von der bun-
desrätlichen Arbeit zu-
rückziehen wollen und
nichts mehr für die Öf-
fentlichkeit wollen ist
nicht schön von Ihnen;
denn wir Mitarbeiter von
alten und gesunden
Wiener Volksstücken
wollen ja wirken
Zeitungen und den
weiten Erdenrund mit
Entschließungen be-
glückwünschen, soll
sein Wirken und
Schaffen, ja sein
Genialität nicht

/.

der Oeffentlichkeit mit.
Ihnen. — — — — —
Als Neuigkeit teile
ich Ihnen mit, daß der
jüngl. Komiker Gustav
Kielschmer, welchen
Direktor Kainz kürzlich
seinen Contract mit
Gottinger gekündigt
hat und mit dieser,
der Ferencz unter
günstigen Bedingungen
ans neue Werk
gegangen ist. Man
kann nun seinen Herrn
Vetter, über 4 Jahre
nächstmal — das ist
schwer.

Inzwischen der Teil ist seit
1 Juli v J. mit vollem
Gehalt pensioniert, be-
findet sich wohl und ist
nun kaum Zeit genug
zum Lesen.
Und Sie mit Ihrer lieben
Frau Gemahlin mich mit
Ihrer Freundschaft
Ehre ich mich immer
mich zu erinnern, weil
ich mich gefreut haben
Sie wieder zu sehen.
Wann Sie dann mich
die Ehre kommen sie.
Wann Sie dann mein Ruf,
Haus fertig und mein
Wohnzimmer auf

/.

dem Schlossberg. —
Ganz will mir nimmer
Gesellschaft werden
über meiner Begeis-
terung — Schmerz!

Ich schicke mein
Schreiben nebst Gruß
Kuß an die Ihren Ge-
mahlin und wohlei,
bin mit herzlichen Gru-
ßen und aller Hoch-
achtung Ihr ganz
ergebener

Schiller

24/10 93

H.T.A. 20014.

Graz 10/11 1893.

12

Hochverehrter Herr von Wimmer!

Dienstliche Unwohlsein und nachherige Besuche, kommen ich erst heute dazu Ihnen, für Ihre liebe Zeilen vom 29 October herzlichst zu danken. Und bitte mir die schändliche Unart zu verzeihen.

Ich werde gerne allen Befehlen wie Sie mir vorgeschrieben haben und danke im Mount

/.

April war wann
die Feier wünschen,
das Concept einzusenden.
Nun. Heute erhielt
ich durch einen Mann
Freund (Jos Bamm)
eine neue Zeitung
„Neues Wiener Journal“
vom 8 November a c
worin über Girardi
Jubiläum, ein
Feuilleton bringt.
Vielleicht können
Sie diese Blatt in

WIENER STADT- U.

einem Kaffeehaus lesen
dürfte ist wohl nur zu
viel. — — — — — —

Von der Rückreise
kann ich Ihnen
nicht, daß dieselbe von
der oberen Turbulenz
nicht, erhöht wird. —
Regisseur Losinger
feiert nun in diesem
Monat sein 40 jähri-
ges Bühnenjubi-
läum. Wir haben in
dem Zeitalter der
Jubiläum und ab nur.

/.

gibt kein Haus, wo nicht
ein solches existiert
wird. Ich erinnere
mich im Jahre 1870, im
Theater "Tonhalle" in
Zürich in einem lustigen
Stücken „Eine wichtige
Partei" gespielt zu haben
und dachte der Herr
Verfasser auch
nach seinem 25. jährigen
Jubiläums hier?! —
Ich wünsche mich schon
von Zukelday zu re-
sorbieren.

p/.

ZLDN 20014/12

Unsere Kinder gehen
von Tag zu Tag besser
in der Gesinnung
und guter Gesittung
und es ist zu wünschen
ist nur eine Frage,
ob und wie lange
Mann ist. —

Was weiß man.
Einstig nichts zu sa-
gen und schön
wird nicht bald wie
wir uns Ihnen stets
zu freuen.

/.

Indem ich bitte, an
die liebe Frau Dr.
meine innigen
Handküsse zu mel-
den, verbleibe
ich mit vielen Grüssen,
Ihre ergebenste
Josef Lehninger

2 WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Fellinger 10/11 93

ZPN. 30014/13

Graz 28/12 1893.

Hochwohlgeboren Herrn v.

Wimmer!

Mein Erstes ist, Ihnen
zum Jahreswechsel
1894.
meine Ihnen liebens-
würdigen Herrn Ge-
mahlin, meinen in-
nigsten und aufrich-
tigsten Glückwunsch
mit dem Ausdrucke zu über-
senden. Gott erhalte!
Gott schütze Sie beide

W. v. Kun

für und immer.

Dein.

Sachsenhausen war
ich den ersten Tag.
Hoffe manches von Ff.
um zu erfahren und
Euch hier mir zuvor
zu bekommen.

Herzlichen Dank
dafür.

Am 2 den Finne.

Lange Sitzung ist da.

weiß die Sachen in der
Hand und Ihnen zu
schreiben, würde mir
aber dennoch unmöglich,
daß ich nicht schreiben
konnte. Gottlob
Fünfe würden Alles
gut. Es ist nun die
geschäftliche Ueber-
anstrengung, dem
seit 14 November bis
31 Dezember, täglich
14 Stunden arbeiten
ist viel, denn wenn

2 Frauen bis 18 Jän.
nur 16 Kinder zu.
Von Frey, bis mitt.
Einen Spaziergang.

Von circa 14 Tg.
zu lesen in Wien.
nur Fremdenblatt
ein paar schöne Feuil.
leton über Raimund
I Theaterstück.

Heute von Freund
auf in Raimund –
Schwimmen und
Sonst sonst nur circa

Zu ZEN-2001-4/13

24 Jahren, wenige
Rollen und Raimunds
Werken studiert.

Nun ist nicht viel
zu Ihnen und von uns.
Im Lisa Gast. Im
Flüsterer Schl ist sich zum
Lieblingsort für uns.

Indem ich Ihnen,
verschiedene Zeilen, die
beiden im besten Wohl.
sein umfassen, bitte
ich meinen Grund.
Küsse an Ihre werte

Ihr

Herrn Ignatius zu
entschuldigen und bitte
Sie um Ihr freundes
Wohlwollen und
Freundschaft.

Nochmals Dank.
Ihre Grüße, wechselnd
ich wiederum,
Ihr ganz neuer.
Ihrer
Josef Selinger

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Tellinger

28/1.93

H.N. 20014.
14.

Graz 17. März 1894

Hochverehrter Herr v. Wimmer!

Der Frühling beginnt Grün und mit diesem das Fest der Heiligen Liebe.

Ich benütze mich dieser Zeit zum liebevollen Namenstage meinen aufrichtigsten und herzlichsten Glückwunsch darzubringen.

Gott erhalte Sie noch viele Jahre gesund und zufrieden um der Liebe Ihrer lieben Frau Gemahlin zur Freude und zum Nutzen der die Sie schätzen.

Die Neuigkeiten weiß ich Ihnen nicht viel zu berichten. Göttinger arbeitet rasch und dennoch lässt der Hauptbesuch seinen wieder etwas auf. Ich fürchte nur der gute Mann wird sich bei dem Hasten auf aufreiben. Am Ostersonntag wird die neukünstler Bühnenfestspiele aber mit dem großen Wagner — Opern als Walküre, Tristan u. Isolde etc. wird es nicht aufhalten. Zudem gibt es diese großen Opern alle ungekürzt was selbst den Sängern nicht gepasst. Wenn nun Hasten wochenlang 3 Mundarten benützt sei

/.

oben von 7 Uhr Abends bis 12/4 Uhr im
Theater zu sitzen ist doch etwas zu lang.
Mit dem neuen electrischen
Theater ist wieder ein kleiner Stillstand
eingetreten oder geschieht Baulich – aber
auch Geld sonst nicht Niemand.
Eine Geschäftsordnung hat nun
zum dritten mal Lesungen und jetzt, mitten
in Lesung, kann eine Unterredung nicht mehr
weiter – weil Sie auf neues verwiesen und
gegangen ist. Unser Gemeindevorsteher muß
auf ein Zeitungsartikel mit dem Antrag
zu sagen daß nun eine Interpellation über
die Einnahmen der Bademeister sein.
wichtig bekämpft Sonntag oben Räume.
der Hängeboden muß dringend
höher gelegt werden, sonst wird der ge-
storbene Gemeinde Vorsteherin, der Bau-
ge in den Mund. der Gesamt Kostet
nur f 2100.– „ Ich könnte Ihnen in diesen
Punkten noch Mehr schreiben, allein es
würde Ihnen zu lang werden und zu
dumm.

Wenn Sie nach Graz kommen dann werden Sie so manche Veränderung finden.

Von den Wiener Theatern wissen Sie ohnehin Alles.

Hierorts bleibt natürlich mein Fach am Theater a/d Wien. Er hat jetzt Besuche zum singen und nur das Spiel

Se Excellenz Herr Unterrichts Minister Graf Hohenwart Prinzessin Windischgrätz etc.

Wann Gott will komme ich am 1. Juni zum Jubiläum und werde am Mo. mit April so viel hier und mein Mann. jetzt zusammen. nur weiß ich nicht soll ich mit dem Zug hier abfahren, oder vom Zug hier direkt Entrebillets zum Theater beginnen. Bitte mir vielleicht einige Zeilen darüber zukommen zu lassen.

Indem ich hoffe, daß diese Zeilen Sie bester Gesundheit antreffen. verbleibe ich mit innigen Glückwünschen und verbleibe nebst Handkuß an Ihre werte Frau Gemahlin und verehrlichster Familie

Ihr ganz ergebener

Pfistelbinger

Tettingen Jan 17 94
3

Z.N. 20014.

Graz 18/3.1895.

15.

Hochwohlgeboren Herrn v
Wimmer!

Ihnen allen meine innig-
sten und herzlichsten Dank-
sagungen Ihren lieben Ver-
wandten nebst Freund.
Küsse an die liebenswürdige
Frau Gemahlin.
Ebenso die Taufpathin (Ihre)
meine Gratulation darf
ich übergeben nun.
Hoffnung ist Ihnen wenig.
Doch herzlichen Dank

v/.

wofür ich Ihnen, wie
den gründigen Dank
herzlich danke.

Mit großer Bedauern
vernehme ich, daß Sie Ihren
nervösen Beschwerden
noch sind — Hoffentlich
daß dieses baldige
Besserung, und
daß die zeitweilige
Luftveränderung sich
den Nebelstand ganz
heben wird und dann
mit uns Ihnen alten
Ihre freundliche Sinne

WIENER STADT-U 2

U LANDESBIB

endgültige Klärung
Klärung zustande kommen
wird. — Wie gern
ich mich Ihnen und
vielleicht in Kürze in
Ihrer Angelegenheit zur
Verfügung stelle, wissen
Sie bereits. Ihren Fall
habe ich bei Gelegenheit
einem Juden in Wien
vorgetragen, der bereits, aber
es war nicht zum ab-
kommen Gerade bis zur
letzten Minute zu tun-
wurde mündlich abgemacht
Ihnen.

Wiedlingen ist allerdings
nur wenig und aber sehr
schmutzig. Und Hunde
gefährlich aber die Besitzer
sind der Sitte eben
überschwänglich alle Ehren-
zeichen. Also Vorsicht wenn
Sie kommen.
Nochmals innigsten Dank
und Handkuss an die gnäd.
Frau, verbleibe mit besonderer Hochach-
tung, Ihr aufrichtigster
und ergebenster

Josef Hellinger

Z.N. 20014.

Graz 22/8 1896

16.

Sehr verehrter Herr v.
Wintner!

Sehr verehrt über Ihren l.
Brief, welcher mir mit dem
Einverständniß Ihres Zeugnisses
kam.
Ich bemerken noch ist, daß
mich in Wirtschaft einige
Ihnen Manuscripte sind —
welche mir im gewöhnlichen
Ihrer Lehrer Landes nennt.
Hoffentlich wird das Pfer-
de Land Tirol, Sie und
Ihrigen, Ihren Verfolg,

v.g. ihm

weil dort, nahe der
schönen Gegend, gute und
offene Leute wohnen.
Kein Kümmeltürken.
Sei und nur 2 Tage
schön und nun wieder
Regen.

Herrlichen Abschied.
Fräulein ist wieder das Kind
für uns ein Mitglied
lieb Leute zu sehen — nächs-
te Woche wird ihre
Frau von Bremerhaven
kommen.

Adj. Ihr

BREMER STADT

Nun wünsche ich Ihnen
und den gnädigen Herrn
zum Frazen Jesus Martin
und wohlerhalten nebst
Handkuß und Kümpfund
innigen Grüßen

Ihr gnug ergebener
Josef Hellinger

Tellinger Georg
22/8 96

Fellinger Graz
13/9 96

Z. N. 2004
14

Graz, Sonntag 13/9 1896

Hochgeehrter Herr v. Wimmer!

Gestern nachmittag ist Ihr liebenswürdiger Brief und Ihre Mittheilung betreffs Ihres Gemeindesecretairs Matthey richtig in der Mandelstrasse 24. wohnhaft Ihre Frau mit Ihrem nach Eisenerz gereisten Kinde, mit welcher ich so gerne, wenn die Zeit es gestattet hätte gesprochen hätte.
Ich bitte Sie von der Uebersendung Ihrer freundlichen Zuschrift gefälligst Abstand nehmen zu wollen, da Sie keine Kosten oder Umstände verursachen.
Auf Ihrem Rath und Anweisungen werde das Fräulein Tochter die Briefe einiger Zeugen von einem Schreiben an Herrn v. Wimmer benachrichtigen. Inwieweit ich das als nun Sachverständiger darf das kann ich hier nicht sagen.
Inwieweit ich meine Kräfte ab und bei Herr Matthey einige neue Zeugen und Briefe Zeugen mir Ihnen überlassen können.
Die Mittheilung hat sich mir einigen Zweifeln gründet und Sehen wir Ihrer Briefe, Ihrem Zeugen bekommen.

w. g. [illegible]

Ibsen's nächste Werke: „Leichengedicht"
ist ein schauderhafter und grausiger absterbender
Titel. Von Fräulein Höllriegl – beim Spa-
ziergehen sich unterhalten über das Land Nirgendwo
und Gespenstern befinden oder sich Frau Felise
Schweighofer.

Am 24 d. Februar nach Tschl zu Landé-
rat werde ich das einzige Fräulein, welche die
Kammer verwalten.

Nächste nicht von Bedeutung nur so viel
der Schenk hat durch 1½ Monate f 50000
in Graz verdient. Wenn ich das gewusst hätte
so wäre ich nach Escamotieur geworden.

Das Theater geht noch flau
und die gegenwärtige unfreundliche Witterung ist für dasselbe sehr nachteilig.

Indem ich Ihnen und den von
ihnen gütigen Lesern noch angenehme Tage
in der Sommerfrische wünsche, verbleibe
ich nebst Handkuss an die Frau Gemahlin
und tausend herzlichen Grüssen an Sie,

Ihr treu ergebener

Josef Hellinger

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Zeit. N. 20014.

Graz 30/10. 1896

30/10 96

Hofkonzipist Dr von Wimmer!

Innigsten Dank für Ihre lieben Zeilen. Vom 4 Oktober bis 21/10 war ich abwesend und mit meinem armen Kandi allein — — — — Was ich unter dieser Zeit erlitten, kann ich nicht beschreiben.

diese Frau ist ein Unglück — — — — — und ein Schicksal mehr in mein Leben. /.

Gott wie wird das noch
werden?
Ich habe die ganze Ehe-
angelegenheit, welche
ich als eine Glücksfrage
Punkte – wie anderen
Leute kennen gelernt.
das größte Unglück da-
bei ist, das Hanni jetzt
schon dasselbe merken.
Einig waren sie ja —
nun lässt sich dabei
nichts machen.
Wir können sicherlich
verstehen wie uns
ist, wie ist der armen

Freund, dass ich mich zum
Frieden liebe – für
mich mehr – und Ihnen
nicht helfen kann.
Die Hoffnung bei der
ich mitzuhelfen – leider
Gottseidank nicht für dauern.
Ich hoffe.
Mit herzlichen Grüßen
Ihre sichere Zukunft und
Ihnen.
Ihr Wunsch unfreiwillig.
Ihr Urlaub hier ist zu
schnell in einem Tal.
Ihr Rückstand zu.
Kommen, dass ich Ihnen

U LANDESBIB

mehrmals dazu bin.
Wegzehren nämen Sie
mich aber wenn das
Herzweilchen, gestern
Mund über.
Lästhemmen Sonntag
an die Wachsta zum.
Liza Frau nächsten
und verbleiben mit
immer, Ihr Sie Schuster.
Spreuden und wegs.
bonn
Josef Hellinger

Von Ihr Matthey bestens.
verbinde sein Hilfsbringen

H.T.N. 20014

Graz 17/11 1896

29.

Hochwohlgeborner Herr v.
Wimmer!

Gottlieb kann wieder
arbeiten und mein
Ehrgeiz ist, Ihnen zu
schreiben und wünschen
dass von Ihnen recht
viel mit Lust gearbeitet
Werden möge, zu erfahren.
Eigen.

Während dieser Zeit,
diesen Zeit, haben wir nun
zu deutlich gesehen, dass
für diesen Mann, kein
anderer Aufenthalt
ist und gibt, um Ihn
zum Ruhe zu bringen

—

als eine Aussöhnung
mit der Regierung
dabei zu fühlen. —
Und in der That —
Er ist sichtlich zufrieden
geworden — Sie
wieder heiter und
voller Laune.

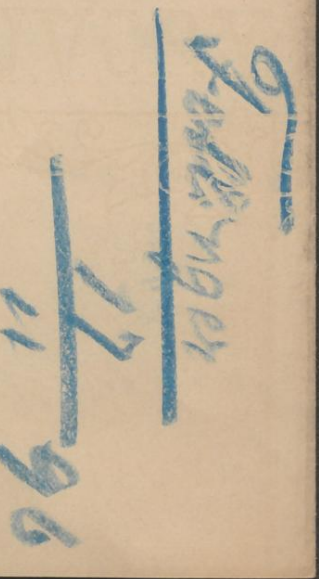
Ich finde Wally
wunderbar zu
dieser Zeit in einer
Welt gesunden Leben,
Nun lässt sich
messen als dem Besitz
[illegible] Frauen
Lust bekommen.

WIENER STADT- U

Mir ist Ihre will Viele.
der Gattin gar Ihr
alles verkaufen und
sich von den verwirrten
Ihnen loszusagen.
Eine klare Disposition
mit dem Gemeinde-
Comite sollen Anlass
dazu gegeben haben.
Wild soll das Tischler-
Handwerk wieder zu
sollen. — Darin ist....
Für Ihre Mann Glück
und Verstand.
Ihr Mitwirkung ist sehr

LANDESBIBL

Schlaf und Hoffe die
1. Frau Gemalin gesund.
und verbleibe mit
aller Hochachtung
Josef Ellinger



Ze. Z. N. 20014

Graz 28/12 1896

20

Hochverehrter Herr
v. Wimmer!

Ihnen sowie der Ihrigen,
meinen innigsten Glückwunsch
zum Jahreswechsel
sein leider sehr spärlich
und verbittert Tag ist.
Nacht.
Gott lob bei uns Handi
ist wieder glücklich Mann
und Vater — war Tage
vor der
Geschäftsreise Wien —
Paris nicht bleiben

—

wegen dem Geschäft-
chen ihres Gatten.—
Wenige Worte nur
an 5 Tage hier, wo
ich bei Ihnen geschlafen
u. gegessen habe.
Ein herzl. Kuß —
und Erholung und
viel neuen Muth
Ihrer Zeit mag ab.
Sagen grüßen, und
nächstes Mal ja.
schreiben wird.
Nun bin ich ruhig u.
Ihnen Ihr, Ihr

zu sein gewesen
schon Mensch, als der
elendige Judas —
davon.

Sei nicht zu
enttäuscht, wenn
ich Ihnen viel zu sagen
Mein Mensch wie
verschlossen. bitte mich
mein Handbuch
in die warmste günstige
Form und verbleiben
mit vorzüglichster
Hochachtung, Ihr ganz
ergebener
Josef Hellinger

U. LANDESBIB

Tellinger 28/12 96

21/297 Samstag früh!

Liebe Gertrud! Deine „Winnie“
Karte musste ich Dir Dank
Merrè gestrichen. ———

Dem Barrison gestirbt bei mir
Wortkünstler Künstler ist bekannt
für 12 Minuten 7500.– Hatte
die 1. Frau Gemalin gesund ist.
bitte mir Karte zu entschuldigen.
Habe Kinder einiger Grüssen zu
Sonntag an die Gründige Frau Lem.

ZGN 20014

Fe 75 20014

Correspondenz-Karte.

An

Hochwohlgeboren Herrn

Josef v. Wimmer

Lithographiebesitzer

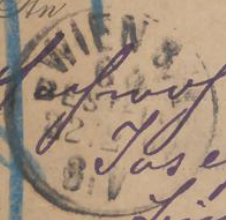
in

Wien

VIII Josefstadt

Reiter Gasse 16.

Nur für die Adresse



Z.L.N. 20014.

Graz 17/3 1897

Hochwohlgeborener Herr v.
Wimmer!

Die Hochschule kann sich
Ihrem und dem Fach des
Heiligen Josefs stolz be-
wirb wenn dem Herrn.

Ich bereits mich dessen.
Ihnen, lieber guter Herr v
Wimmer, meine in-
nigsten Segenswünsche
auszudrücken, welche der.
Sie bitten, doch Ihr uns
ein langes Reich vorstehen

Z.

gesund und glücklich
Verbringen.

Endlich ist bei uns ein
kleiner Rückgang der
Arbeiten jeden Tag
zu merken. Jetzt ist Ernte
zu werden.
Ich bin nicht pressiert über
mich nicht wohl. ——
Gestern, wenn jetzt 14.
Tage in Odessa sind sich
glücklicher Mensch wohl

und beginnt am 20. März
d. J. ein längeres Gastspiel
hier und.

Er dürfte nun gute Aufnahme bei seinem Landsleuten finden.

Hoffe das Sie und Ihre l. Frau Gemalin recht wohl befinden und verbleiben mit Handkuß an die gnädige Frau, Ihr Pate aufrichtiger, und Herzlichst grüßender

Josef Hellinger

Fellinger

17/3 97

ZeJN 20014.
23.

Ischl 28. Mai 1897

Hochverehrter Herr v. Wimmer!

Wie Sie damit wissen, befinde ich mich in Ischl bei meinem lieben guten Freund Chiavacci und zwar bin ich Krankheitshalber 2 Monate beurlaubt und muss hier Cur gebrauchen.

Ich leide an Neuralgie und habe 2 Doctoren und muss wahrlich 24 Salen-bäder nehmen.

Gott gebe dass die Cur mir hilft und ich wieder arbeiten kann.

In Ischl sind bis jetzt noch kaum 10 Curgäste angekommen und ist die Mittheilung sehr spärlich; es ist ein schöner Monat Mai.

Wo werden Sie Herr v. Wimmer mit der Familie im Sommer sein – jedenfalls Kitzbühel? Hoffe dass diese Zeilen Sie in bestem Wohlsein antreffen und verbleibe mit Handkuss an die gnädige Frau, mit vielen herzlichen Grüssen

Ihr Sie hochschätzender
ergebener
Pepi Hellinger

vgl. Hellinger.

Tettingen 28/5-97

Ischl 14. Juli 1897

H.N. 2001/4
24

Verehrter Hr. Wimmer!

Ihre l. Postkarte ist mir heute aus Graz zurückgesandt und so heute nicht bezahlt – das ist gar nicht nöthig, wenn Ihnen Ihnen. —
Ich werde voraussichtlich vom September ab Ihre Kunst kennen. Mein Zustand ist darnach, dass es nur langsam vom Besseren geht. Jeden Tag werde ich mich immer mehr elektrisiert. dann habe ich schon Dampfbäder zu genommen – Gott gebe, dass diese Cur nicht umsonst ist.

Wir haben jetzt schönes Lager
hier - das Theater in Folge
der schönen Witterung mei-
stens leer. - Fr. Schratt ist
neuerdings ungekommen -
ich habe mit L. gestern bei
ihr gesprochen - eine Sympathie
Frau. - Morgen kommt
der Kaiser mit den Kaiserin
Giovanni - ich speise Mittag
im Hotel Post - wird sehr
gemütlich sein - leuten küssig
alte Herren - wie Rath Hein-
zelmann, Regierungsrath
Becker - Rath Brümmer, Prof.
Geiger - Dr. Albrecht Rudorff
etc. etc.

am Abend sind wir 2 ul
lein zu Hause und sitzen in
traulichen Gespräche bis 1–½2
Uhr Nachts. – – – – – –
Ich soll Ihnen von Gisevski Hrz.
liche Grüsse ausrichten. —
Wie ich höre soll die Lustin
frau O..... demnächst Hier
kommen. — Gisevski will
sie um Urlaub eine Bro.
schüre herausgeben. —
Roths..... ist nächst der
nun Lein zugegen – soll
Ihr 3000ste Exemplar glaubt
selber. Ein Schreiben L....
hat mich so mich, dass ich
Ihnen sonnabends bezogen

haben und hoffe Sie samt
der Ihrigen gesund.
und bitte meiner Landkäse
zu notieren.
Indem ich von Ihnen mir
die Versicherung
gütigst erbitte verbleibe ich
mit immer in Erwartung
Ihr treu ergebener
Josef Fellinger

Lb 4/14
Fellinger

Z. f. N. 20014.

Ischl 12/8 26. 1897

Hochgeehrter Herr Wimmer!

Sie werden mein langes
Stillschweigen nicht begreifen.
Nun, jedenfalls will ich selbes
begründen.
Erstens einmal ist Ihre
l. Zeilen v. 4. d. erst am 8. Au-
gust abends und zwar.
ganz spät, da ich durch 2 Tage
gerade um meinen Schul-
schlüssel einen Hexen-
tanz aufführen musste bei jeder
Lauferei Ihrerseits kam
sie und Gott weiss was
gibt's — warum ich

solche Unbesonnenheiten
vorsätzlich zu machen.

Es dürfte nun einmal
klar sein, daß die mit den Grundi-
gen, wie den Wucherern,
Hochstaplern in den Banken
nur gekommen sind.

Sie wie so schon
oben so hätte nicht ge-
schadet wenn Fischel von
den jüdischen Inspectu-
den Rücken etwas gera-
ten hätte.

Es sind schon viele
Leute fort- und seit ge-
stern haben wir ein

WIENER STADT-

zweifellosen Zeugen.
Samstag ist das Wohltätigkeits-Concert von Schratt. Giovanelli – wo auch Se Majestät mit den Erzherzoginnen Valerie & Gisela kommen.
Das Mäuschel dinieren benützte schon dazu.
Am Tag der Uebersiedlung – natürlich zu seinem Vorteile – muß Sein glänzender Geschäftsgeist.
Der Altmeister Blasel gastierte mit 2 Abenden in Mann ohne Kopf.
(Schumann) und Orpheus

./.

Mit Ausnahme ist der Bass
unterhalb zwischen Tschl
über Ostern - Hinn
wieder Fortgestalt. -
Haben Ihre gütige Nach-
frage wegen Gesund.
sich, freue mich Ihnen
denk - hier Leider nur
nicht in Ordnung. —
Hiermit verbinde ich
Ihre freundlichen Grüße
Carr... O, befindet sich
in Ostende — denk
gehört für Sie. ——
Ihr Plan mit den klei-
nen Ausflügen ist sehr
nett - der meiste ich mir
mitfahren.

Zu H.J.V. 20014/25

Ich kann mich noch immer nicht recht bewegen, doch dampfbad dürfte Ruhe schaffen.

Hoffe daß diese Zeilen Sie im besten Wohlsein antreffen und bitte meinen Handkuß an die verehrte Frau Gem. melden und verbleibe mit dankend im. voraus Gruß und Achtung. Ihr

ergebener

Josef Ellinger

MAINZER STADT- U. LANDESBIBL.

Josef Fellinger

12/8 97.

H.N. 2004.

Graz 3 Oktober 1897

26.

Hochwohlgeboren Herr von

Wimmer!

Danke für Ihre lieben Zeilen und teile Ihnen mit, dass ich mit Donnerstag Abends in Graz bin und Ihre mir Ihren Besuch angekündigt haben. Ich bin leider nicht sehr erfreut und müsste Ihnen widersprechen. Nun müsste ich mir meinen Besuch verbitten. Meine Ankunft in Graz hat mich nicht besonders erfreut und zwar, ist meine Mutter mit 72 Jahren sehr krank und jetzt meine jüngere Tochter liegt

seit 8 Tagen krank ist,
möchte ich gestern einen 2.
Doctor holen. Sie können
sich meine Stimmung denken.
Gestern ist mit mir ein
Arzt zum Zug nach Graz
gefahren.
Am 21. Oktober spätest
im Raimundtheater als
Gast, voraussichtlich 15 Vor-
stellungen von Braun &
Lindau. Das Nähere folgt
Ihnen Zitat.
Gestern hatte ich einen Mann
vor — es ist aber gut, dass
er einmal in Wien spielt
damit gewisse Leute nicht
schreiben können, dass sein
Gesundheitszustand nicht in
der Ordnung sei. Gottlob ist
doch sein Gesundheitszustand

ist der Lohn dass man sich dem
Herr Herrn – dabei dick und
munter – und seit Gute
Bürgen wieder.
Mit einem Wort ist der
alte Gierötzli wieder. ——
In Zukunft werden die Gipsabdrücke
mit Kamillen Mittel ausgeführt. Der Sanitäts W.
soll den Abdruck auf meinen
5 Jahren bekommen. —
Mehr Glück als Verstand.
Die Einnahmen müssten Ausgaben
ist es bei jeder Firma meinen
Herrschaften.

Bitte mein herzliche Grüsse
u. meinen Handkuss an die
Gnädige zu bestellen.
Mit vorzüglichster Hochachtung
Ihr ganz ergebener
Josef Hellinger

DT-U LANDESBIB

Fellinger

3/10 97

ZeNG 0014.

22/3 1898. 2

Hochgeehrter Herr v. Wimmer!

Danke für Ihre l. Zeilen und bin ich bereits im Besitze Ihres lieben Briefes. Welche ich statt in Essen Hulta mit meinen Gesundheit hat es nicht zu thun - Habe viel zu thun, Reisen zeitweise ist. Habe mich aber Ende nu ein Hotel-Institut in England gemacht.

/.

Zum Unglück bin
ich seit 4 Monaten
Hof für alles ver-
antwortlich weil
der Herr Roller doch
krank ist abwesend
ist und ich in Folge
dessen mich nicht pflege
zum Raum.
Zu den Weihnachten
hoffe ich mich doch Mut-
ter für das ein Früh-
mütter warmen
Mädchen unter 5 Jahr.

WIENER STADT-

gar stark — Unter
kommige Frage. —
Frau Sonnhammer
befindet sich ziemlich
und hat viel Besuch
gehabt v. Gästen.
Ich hoffe Dir somit ja.
genaueren über Januar
1898 doch in Ruhe
zurück zu kommen.
Ja Generalsecretair
M. .... soll von der
Operette zurückgezogen
worden sein —
Unter Discretion!

v.

Fellinger 22/3 98

Indem ich meinen
Handkuß an die
Gnädige zu send.
bitten bitte, zuf.
mich stündend einige
Grüßen und beson-
deren Zuschreibung
Ihr ergebenster
Josef Fellinger

Pfeilgasse 19. II Nb.

Samstag werden hier
die Gäßerln von
J. Wimmer.

zugesandt, Kostet ein Jahrgang 6. Ich würde mich freuen die 1. Hefte ganz hier in Graz zu sehen. Sie müssen sich beide ein Jahr lang eine kleine

Josef Fellinger K.M. 20014.

Procurist der Firma: Josef Roletschek

Erholung gönnen. Mit Handkuss an die Gnädige; verbleibe ich Ihr ganz ergebener

Josef Fellinger

Juni 1898

Graz.
II Schönaugasse 19.

WIENER STADT- U LANDESBIBL. 2

Hochgeehrter Herr v. Wimmer!

Vorgestern nach Vorgängerung über
Ihren Tod mich sehr Ihre Chefs-
bild ist zum Porcelanmaler vermutet
ich habe jetzt für den Verlust viel
zu arbeiten. Wenn Gott will geh
ich nach 14 Tage zur Erholung nach
Bad zu Frau Hirsch. Dann
schreibe ich Ihnen 3 Monat wer

in Ihrer Angelegenheit zu Ihnen.
Es ist nicht so geschäftlich bei uns
als wie man schreibt. —

Josef Tellinger

Z. Z. N 20014.
29.

28/6 93

Wegen Privatangelegen-
heit mündlich. Mit freund-
lichen Grüßen und
Handkuß an die gnädigen
Ihre ergebenen J. T.

Sehr geehrter Herr v.
Wimmer!

Für Ihr liebes Schreiben vom
Rand, teilnig Sommerin Eile
mit, dass ich in der Zeit v.
15–31. August v. J. in Yschl
bin. Ich würde mich freu-
lich freuen, Sie persönlich
Gnaden in diesem Sommer

WIENER STADT- U LANDESBIBL 2

Graz 30/6. 1893

HZV 20014

Hochgeehrter Herr v. Winiwarter!

Ich kann mich kürzlich bei Ihnen anmelden, um Ihnen mündlich für Ihre gütige Mitheilung in Graz bestens zu danken. Herr S. ist hier und bekommen Sie alles Weitere mit den neuen Bedingungen. Sonstiges an Ihr Gnaden. Mit aller Hochachtung Ihr sehr dankbarer Boltzmann

Correspondenz-Karte.

(Antwort.)

30 6.98
GRAZ 1
9 .A

Herrn Jos. Wimmer

Schriftsteller

in Wien

VIII/1 Lerchenfelderstr. 16.

Rückantwort
30/6 98

Wien
1/98

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Z.f.N. 20014

Ischl 20/8 1898.

37.

Hochgeehrter Herr v. Wimmer!

Gerne hätte ich Ihnen ein günstiges Resultat mitgetheilt — leider ist nun dies per Post... nicht zu thun. Ich habe heute Ihren Schuldschein gezogen — das heißt, mir, daß Ihr Schuldschein sich bei der Gerichtsbehörde befindet und nur immer noch Ihre Vollmacht wegen Klage des Hr. ... gewartet hat und daß Direct. W. nicht verpflichtet sei, Nachgebühren Abmeldung ihnen zu leisten beim Gerichte

—

WIENER STADT-U

wunder – ich sah W.
ging mit Ihm zu und
sagte, im nächsten Raum
Director! Haben Sie
Etwas bei sich? – er
frag[illegible] sagte klein,
laut warum? warum?
ich sagte darauf – dass
mir Liebesgedanken
vorüberziehen. –
Im Augenblick glaubte
er, dass ich Ihn wirklich
anzünden wollte –
als ich dann lachte –
ging er von der Sache
ab – ich fühle und denke
mit G....r!! –

Nun von Salzburg theile
ich Ihnen mit – daß ich
über Linz – wo Ihnen
Ihr liebes gesundes Kind
und wieder nur viele
Erbauung von seiner
sachkundigen Damen
um Ihnen Geld auf-
genommen.
Salzburg und Tirol sind
die wüsten Räuberländer
Salzburg ist reizend – Hirte
lieb – Münchberg über
Hof Eger Carlsbad
mit Postung – allein
weiter ist langweilig.
Willkommen sind wir
Rückreise nun Ihnen

muß uns Erbauung
mit f 100.000 – Gulden
Im Peterskeller zufällt
so wie gar nicht – ein
ungebrauchbares Lokal
W. übergefällt. ——
unser Landhaus Keller
ist mir lieber. ——
Gestern u. heute hatte ich
wechselnden Besuch zu
machen u. war bei so
Schlacht. Viele Grüße
von Gisela u. meinen
Leuten von Wimmer u.
Fr. Sonnhammer nebst
Landrichter, Hotter Pinder
Herrn u. ganz unser
Hoffen. Mit herzlichster
Teilnahme Ihr ganz
ergebener
Josef Hellinger

H.W. 20014.

Ischl 17/8 98

32.

Ischl 17/8 98

Hochgeehrter Herr v Wimmer!

Heute 12 Uhr Mittag bei 34° Hitze, den beschwerlichen Herrn Director W. in Gesellschaft seiner Frau u/den Herrn Secretär S. Herr Kerwta zu besuchen worüber der Herr Director nicht angenehm berührt war.

Er sagte mir — schreiben Sie Herrn Wimmer ich habe Notiz genommen und will Ihnen nicht sagen was ich mir dabei — ich sagte Hierauf

v.

über Direktor A. bezo-
gen. Sie durch diesen Herrn
für Ihre für dem Firma
G. Leistikow creditirt
und auf Grund dessen
Verlangt von Ihnen Bezahlung.
W. u. S. erklärten sich,
auf dem Firma Wün-
sen kein Verpflichtung
zu haben weil sie einen
Schuldschein übernommen
nur haben — und
sollen Sie nun Firma
G. der gegenwärtig
in Wien weilt zur-
klagen.

WIENER STADT-

Unbedingt sei Ihnen G
für sein verständiges
Urtheil – und wird
sein Schuld nicht
zu ein klein Loch kann
will kommen bezahlen.
Herr Strauss hat von
dem verflossen Tantiem
bei ℳ 30.000 – – zu fordern
haben – aber wo nichts
ist – da ist nichts zu
holen.
Ich muß mich
den Worten – und
Ihren Wünschen nicht
schön wird, das weiß
ich nicht. – Adieu
Mein Kind Ihr Lechner
welcher Ihnen Ihre Grüße

beschäftigt und welche
Liebhaber vorzüglich.

Nun hoffe ich das
liebe Zeichen. Ihr Freund
Frau Gemalin und be-
sten Wolfgang entbeh-
ren und bitte mir
von Herzen Ihr und
Ihnen, bei mit herzlichen Grüß
und gute gnädigsten
Aufnahme

Ihr aufrichtig
ergebener
Josef Hellinger

i Bereits retour.

Zu ZL. N. 20014.

32.

Verehrlichst sinnet Herr Josef Sellinger, Buchhändler und Firma Fa. Rollodschek in Graz, bei Herrn C. Wild recte Stiasny, Handlungsagent in Wien, derzeit Geschäftsleiter in Pest, den Betrag von 430 fl. ö. W., den wir drapatten für Rechnung Gräz. selbe gefälligst zu Handen meines Herrn Bruders, hinzuzählen und sich zu diesem Zwecke alles, was gesetzlich vorgeschrieben ist, zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Graz, 10. August 1898.

Franz Wimmer

Joseph Wimmer

Schriftsteller.

WIENER BRANDT- U. LANDESBIB

Ihre – so sehr in letzter
Zeiten – so sehr zugenommen
als das Personale einzelnen
seinem Josef Fellinger Ihnen

Procurist u. Disponent der Firma Josef Roletschek

Abschied nehme. Ein warmes
Dank sei sich gross wenig be-
merkbar. Handkuss an
die Gnädige Ihr ergebener

Graz.

27.V.2014
33

28/4
1899

Lieber verehrter v. Wimmer!

Ich muss Ihnen mit der traurigen
Mittheilung dass Ihre Tante
Hermine Freifrau Hermann
von Hohenbalken ist.
Einer Selbstmörderin war sie
nicht nachsichtig genug bei

H.J.N. 20014.

Graz 16/5 1899

34.

Verehrter Herr Wimmer!

In Beantwortung Ihres lieben Briefes teile ich Ihnen mit, daß überall ergebenste Danksagungen von Ihr. Majestät wurden. Es dürfte die Spitze jedenfalls noch vor Pfingst in Berlin ergebenst sein.

Mit Rückgang auf unsere Wiener

die Gründung Leben ist gestern seit dem Tode

Ihre Frau hat das
Ehrenamt übernommen.
Herr Zeh, der ehemalige Zimmermeister
ist jetzt Geschäftsleiter.
An dem neuen Theater
wird emsig gearbeitet
und soll am 16. Septbr
d. J. eröffnet werden.
Freund Girardi
spielt am 31. Mai
am letzten Spieltage
da im alten Hause
den Nabucco in
Wiesbaden.

Im Monat Juli oder
August werden die
Naturforscher zum
Abschluß gelangen.
Ernst ist wichtig. —
Zu den Feierlichkeiten
haben wir 4 Fürsten
Fackelschlitten v. 3
Pferden.
Turnerschaft
Radfahrer-Verein v.
Frankenthal —
alles in einem Zug
— Mehr wünscht man
nicht. Nun Gottfried
die Feuer der Freiheit

in Innsbruck Bauer
wünsche für baz Gesch-
ften zu Neuem.
Wenn uns baldem Kräf-
tigen prozlich Grüsse.
Meinen Handkuss
an die Gnädige.
Nebst herzlichst innig
Grüsse und alles
Gute
Ihr treuer und
aufrichtiger
Josef Hellinger

Hellinger
16/5-99

H.N 20014

24/5 1899 35.

Sehr geehrter Hr. v. Wimmer!

Verzeihen meine Dringlichkeit. Bei allen 2 Todesfällen in einer Woche meiner Verwandtschaft ist die Schuld der Frau. Nun zur Beantwortung Ihrer Fragen:
Obwohl man sich zwar auf Zahl kommt ist man unbestimmt, weil die zweiten Reise-Manöver stattfinden, wo ich zu Ihnen komme. Herr Assecuranz Inspektor M soll nicht mehr hier sein.

i.

Rohitsch-Sauerbrunn
ist ein altes steirisches Säu-
erl-Bad. Kann dasselbe
leider nicht.
Vorgestern Jubiläum
Feierlichkeit C. Tamhina-
war bemüht und
einigen Zeit mit den
Mitteln geschwitzen und
bei der Gelegenheit sich
die selbst gesagt. –
Sehen die den Wimmer
vom Krautwasserl nur-
Pünktlich – ich begrüße
dies und muß diesen
Tage selbst schreiben

und danken für Ihre
Teilnahme. Die Arme
hat sich gottergeben in
ihr Los gefügt und
kann ich beruhigen.
Ich hoffe daß Sie mit Ihrer
Familie wieder recht
wohl hinaus hier bleiben
und bitte mir mir Ihren
Rückzug unseren Land.
Rest zu bestellen.

Mit herzlichen
Grüßen und in
steter

Ihr ergebener
Josef Hellinger

Fellinger
24/5 99.

Graz, 28/7. 1899.

Hochgeehrter Herr v.
Wimmer!

H.N. 20014.
36.

Herzlichen Dank für Ihr l. Zeilen und Freundlichkeiten und Alles, was Sie mir angenehmes Interessantes bekommen haben.

Unsere Angelegenheit ist soweit erledigt. Spritten, das ich mich ärztlichen Befund als gesund war. Komme und in 14. Tagen bei der L Mus.

/

Besserung aufgenommen.
wenn hier.
In Kürze wird die
Verlobung Hilleshein
und Buttfinden
und wenn Gott will
– wenn es Ihnen nicht
anders geht in der
zweiten Hälfte Okt.
vor die Trauung
Buttfinden.

Mit den Familien
und Gisevius ist uns
alles gemeinsam. –
Ich habe Ihnen und

MÜNCHNER STADT-

Herrn Frau Amalia
Freyliche Gemahlin
Frau M zu Mainz

Indem ich Ihnen zum
Neuen gute Erholung
wünsche, verbleibe ich
mit immer mit Freud.
Küsse an die Gründig
nebst tausend innigen
Grüßen,

Ihr aufrichtig ze.
ergebener

Josef Hellinger

T-U LANDESBIBL

Fellinger

28/7 99

Mein Leben Prospekt

Munteg 28/8. 1899.

H.N. 20014.

Verehrter Herr v. Wimmer!

Danke für Ihre Zeilen und beile mich zu bestätigen daß G. gestern einen Prachtigen Rauchfuß bekommen hat. Am 16. Septbr fliegen wir nach Tschl auf 5–6 Tage Fr M. fährt am 4 Septbr nach Ischl kommt Sonntag den 10 October zurück dann wird sich das Weitere rasch finden. Herzliche Grüße von allen. Handkuß an die Gnädige Frau Mama Ihr aufrichtig ergebener Fellinger

Correspondenz-Karte.

Kellberg 28/3 91

An

Hochwohlgeboren Herrn

Josef Wimmer,

Herrn Rechtspraktikanten

im

Salzburg.

Bürgerspitalgasse 18.

Samstag 23/9 1899

38.

Ihr geehrter Herr.

Wimmer!

Ihre l. Karte erhalten und war ich oben. Falls in Ischl 8 Tage eingeschlossen. Ich bin am Dienstag früh mit Giovanni n. Linz unter Schwierigkeiten von Ischl weg n. Lub und in St Michael von Freund Glowacki empfangen.

Pfindst und bin
mit einer Anzahl
Judenburg zum
nun Leuth und daß
sie angekommen und
Verwandtschaft Abends
wohl und ganz
angekommen.

Ich danke Gott
daß ich wieder zu
Hause bin und
mit gesunden Glie-
dern wohnten
Rann.

WIENER STADT-

Gleichzeitig erlaube
ich mir, Ihnen die
gewünschten 3 Flüss.
Ihrer Augenwasser
für die Gründung zu
übersenden und
wünsche zum Sitzen
den besten Erfolg.
Viele Landsleute und
Freund innigen
Grüssen zeichne ich
all den Meinigen
wohlbleibe ich in Wer-
schätzung Ihr ergebener
Pfeiffelinger

-U LANDESBIBL

Tellinger

23/4 99

H.N. 20014

Graz 29/9 39. 1899.

Verehrter Herr Wimmer!

Danke für Ihren lieben Brief und müsste es verwundern, dass der Aufenthalt in Isehl mit Ausnahme der fröhlichen Stunden die ich im engsten Kreise meiner Familie Gelegenheit hatte, nicht angenehm – für mich sogar äußerst unangenehm war.

/

das Schreiben J. fühlt sich mir wirklich drängt seine Pflicht Ihnen zu sagen.
die Ihnen verfassten Protokollschriften von Graz dürften so ziemlich stimmen.
Es befremdet mich selbst, daß der Besuch des neuen Protokolls - teilweise schwach ist, während das Vaterländische lebhaft überwacht ist

-/-

WIENER STADT- U

Wenn nun Gott
will wird der II.
Feiertag November
unsere Trauung statt
finden.
Sonst wird das Land
nichts – alte Trauung.
Tausend innige
Grüße von allen
meinen wohlbis
inclusive Handküsse
die Frau Generalin
mit aller Ehrerbietung
und die Versicherung
Ihr ergebener
Josef Hellinger

albeni ist bei der Reise.

Fellinger

24/9 99

Tübingen 15/12 99

Freitag 15/12 899

Z.N. 20014

Herr Professor Dr. v. Winiwarter

Ihr l. Brief habe heute erhalten und möchte ich Ihnen vorerst hier die Ihre so liebenswürdig Ihren Enkelin von Pfitzkala so Gut getroffen wurde und möchte ich von Ihnen gütige Bestätigung und vollständige, baldige Ernennung.

Was meine Meinigkeit betrifft so teile ich Ihnen hiermit,

Z.

dass meine Verurtheilung mit Ihrem M. am 26 November, Hüttenstand am 3. Dezember bestimmt war; aber der Mensch denkt — und Gott lenkt.

In letzter Stunde bin ich über gewissen Grund zurückgetreten — bin wieder normal

Es kommt doch oft im Leben vor, dass das Ganz Starker ist, — als der Verstand — nicht war? — Ich habe nichts Unrechtes gewollt —

T- U. LANDESBIBL.

nun Sehr nicht sein
wollen. Nächsten für.
wüber, Pfüter mind.
lich, wenn Gott will
im nächsten Jahre. ...
Mein meine große
Arbeit, in der Mi-
krometer haben
5 Finger — finde
ich Zerstreuung — was
für mich, ein Glück
ist. Reimunds Zeug
ist wahr:
Vergessen ist leicht, das
ich gar nicht schreibe —
denn was man

/.

vorzüglich - von dem -
weiß nun nicht mehr.

In Sonnhammer
Privatdozent von Weimar -
und wird Direktorin
des Landschaftsmuseums -
Jetzt was willst du
mehr.

Hoffe daß diese Zeilen
Sie, Lieb gesund an-
treffen, wünsche ich H.
von ganz Herzen
ist zu bleiben nebst Frau
Küsse an die Gründlings
und in Verehrung
Ihr ergebener
Schillinger.

H.N. 20014

27/12 41 1899.

Verehrter Hr v. Wimmer!

Meine Pflichtschuldigst.
ster Dank, Ihnen sowie
den Gründigen, für die
Neujahrswünsche zu bit-
ten, mit welchen Sie
mir wieder zuvor ge-
kommen sind.

Wenn Sie mir auf-
richtigen Herzens, mei-
ne innigsten Neujahrs
wünsche entgegen ne-
hmen, möge der Gott, Sie

v.

Leider, muß mich Ihnen
gesund und im besten
Wohlsein erhalten.
Herr S. war vor
einigen Tagen bei mir
im Geschäft und teilte
mir mit daß Sie mit
Ihrem, dem Gotal
um 5 Mullen über-
gibt.
Leider ist es wahr, daß
Herr S. mit Fr W. ... seit
Ihnen ein Verhältniß,
wie sagen soll und
sein Absicht besteht den
selben zu erheiraten.

So kommt es oft im
Leben vor, daß das Herz
stärker ist als der Ver-
stand – das wird sich
auch in jüngeren Erscheinung.
Nun ist die Frage
bedeutend älter – ich
könnte auch zur Ver-
mutung kommen –
Man sagt nicht wer
wo ist –
Ob Jude – oder Christ.
Was ich Ihnen mitteile
sind Aussprüche von alten
Autoritäten rabbi-
nen und wird die

/.

U. LANDESBIBL.

Zukunft in wenigen
Monaten (Mai) nach
Bonn. Wenn Sie mit dem
Landschaftsmaler in Verbin-
dung treten - weiß ich
gewiß - . . Ich wünsche
Ihr Glück zu dem neuen
Unternehmen, gewiß
Mitarbeiterschaft
und wenn die gute Frau, pflanzt
treffen würde.
Mein Wunsch wiederholend
verbleibe ich in Verehrung
mit Handkuß, Ihre
treu ergebene
Pepi Hellinger

H.N. 20014.
1817/42/900

Verehrter Herr Wimmer!

Durch Umwechslung Ihrer Kommandostunde, Ihre lieben Zeilen bekommen.

Ich wollte schon vor 14 Tagen antworten – ob Sie schon mit der Einübung meiner Sachen Kommando – allein dann geschäftliches Kommando kam ich nicht dazu.

Es freut mich, daß Sie bald wieder

/

in meinem Namen.
Im Hotel Post
gute Aufnahme gut und
bitte dann Hotel treu
zu bleiben.
Hr Müller ist mein
Schwager und wer-
den Sie gewiß gute
Aufnahme finden.
Frau S. war hier
eben in Wien und soll
bis morgen Montag
in Baden b/ Wien
bleiben.
Wünsche von Ihr.
Gäste willkommen

Kann ich noch nicht
bestimmt - vielleicht
gehe ich in der zweiten
und dritten Septem-
ber auf 8 Tage nach
Isehl.

Hoffe Sie samt Ihren
Damen im besten
Wohlsein und war-
bleibe wie immer
Ihr treu ergebener
Josef Hellinger

Von meinen Töchtern
tausend herzliche
Grüße.

Ellinger
18/7 1900

Z.f.N. 20014.

17./13 43 1901

Hochverehrter Herr Wimer!

Zum liebevollen Namens-
feste, bewils ich mich, Ihnen
meine aufrichtigsten Se-
genswünsche abzustatten.
Gott erhalte Sie recht lan-
ge in steter Gesundheit.

Ich bin leider seit Sonn-
tag immer und habe
zweimal die Influenza
mitgemacht. Heute ist es
der 1 Tag, wo ich wieder
schreibe.

./.

Von Frau Sonnhammer
hat mir eben eine hübsche
Karte und Loose geschickt,
nun den ganzen Winter
in südlichen Gegenden.
Wenn Sterben weiß ich
nicht viel zu erzählen, als
dass wir eine gute Oper
ein Berliner Schau-
Lustspiel haben - aber
kein Volksstück, keine
Posse und eine blöde
Operette ohne Witz.
Ber - Mödlinger ist
kein Name mehr, alles
besetzen —

WIENER STADT-U

Opernsänger bin ich
keiner – etc – und
so komme ich nächstens
in das Theater.

Indem Sie Ihnen
für diesen Beweis Ihrer
Aufmerksamkeit danke.
verbleibe – mit
vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebenster Diener
Ihnen
Ihr Glückwünsche

und wohlbleiba nebst
Handkuss an dia werthe
Frau Gemalin und Töch-
ter bestens grüssen
Ihr Verehrung
Ihr ergebener
Josef Ellinger

Ellinger
17/3 1901

H.J.N 20014
24

Herr Professor Dr v Wimmer
spricht seine herzlichste Anerkennung
Dankes recht gerne für freundl. Er-
innerung dankbar und Ihnen
mitteilen, dass er zum 50 Geburts
tage Girardis, leider nicht
in Wien war – und dies Vor-
mundes Freitags kommen
wollte – jedenfalls wird.
Unmöglich. Handschuhe an die Gründig
Für Verschönerung Ihre vergrabener J Fellinger

Ich glaube Kaffeehaus wäre passender

Correspondenz-Karte.

Nur für die Adresse.

Herrn Professor Josef v. Wimmer
Universitäts-Professor
in Wien
VIII. Josefstadt
Roter Hof

22/3 1901

HZN. 20014.

45.

Hochverehrter Herr Wimmer!

Vorgestern durfte ich auf Ihren Hof Ruhe häuten warten. Ein Herr Leidband v. Künstlichen. Gestanzt. Mütter Sowie Gut und Herr Gwidon Herr gefallen und Sehen die Grenzgebäuden sich über das Buch günstig und gesprochen. Landbesitzmeiding Zu Verordnung Vorgaben Fellings

Herr Minister Graf Wilczek

Correspondenz-Karte.

Nur für die Adresse.

An

Hochwohlgeboren Frau

Josef v Wimmer

Hofschauspieler

Wien I.

8. Josefstadt

Roter Zeug 16.

28/3 1902

F.7.N.20014
46

Hochverehrter Herr v. Wimmer!

Darf ich mir nicht noch von Ihnen Ihre, ich erlaube mir die freundliche Anfrage, wie es Ihnen u. Ihrer Familie geht. Bemerken Sie Ihnen nicht mal Grenzverletzungen? Sonst hätten wir ein friedliches Zusammensein zu hoffen. Ihr ergebener Fellinger

Adresse: Wimmer

Correspondenz-Karte.

An
Hochwohlgeboren Herrn
Josef v. Wimmer
Buchdruckereibesitzer
in
Wien
Josefstadt Rotes Haus No.
Ordinationszimmer Wien
42

Z. I. N. 20014.

Graz 17/7 47 1901

Sehr verehrter Herr v. Wimer!

Verzeihen Sie recht gütig Ihre liebenswürdigen Zeilen v. 14. d. unbeantwortet kann, allein die Umstaltung & Renovierung des Geschäftslokalitäten hat mich fast 4 Wochen in große Unordnung versetzt – daß ich gar nichts machen konnte.

Ich bedauere vor allem, daß die gütige Frau Gemahlin krank ist – und wünsche mir vom Herzen, eine voll-

kündige Ihnen Ihre Loge zum nächsten Ersten.

Was meine Meinung betrifft – so bin ich mit mir selbst nicht zufrieden – nebstbei sehr zerstreut und weiß gute manchmal – ob ich mit Anfang September auf 8 Tage fort kann. –

Freund Giovoli schreibt mir Gutes – Sie erwarten mich 2ten Hälfte August in Ischl – – alles sehr schön – wenn man nach seinen Willen schon könnte.

Dein Sommeraufenthalt ist also
auf Reisen — Ich meine
Pläne sind ein ungewisses
Leben. Im Frühjahr
waren wir schon auf
alles — jetzt sind die
Militärkapellen —
sind mir zu viel Leute.

Auf Deine Mitteilung
von Gabriels Verlobung
bin ich schon sehr
begierig Dein Urteil
über sie zu hören — viel
leicht sehen wir uns
in Wien wenn es mich
dazu kommt.

Lebe wohl es geht mir —
aber Deine Freunde —

das Total Johann geht
prächtig. Nun möchte ich
bitten, mir bald wieder
etwas über Ihr Befinden
Leider zu hören.
Nebst innigen Grüßen
von meinen Kindern
verbleibe ich mit Hand-
kuß an die verehrte Frau
Gemalin, in Hoch-
achtung.
Ihr treu ergebener
Josef Hellinger

Hellinger
17.7.1901

H. J. N. 20014.

6/5 1902.

48.

Fellinger 6/5 1902

Hochwohlgeboren Herrn v
Winiwarter!

Erfreut über Ihren lieben Brief, danke ich gleichzeitig für den Ausschnitt aus dem Wiener Journal und kann ich mich nur dunkel an einen Herrn Bernhaupt erinnern — In meiner Familie ist keine Veränderung eingetreten — meine Tochter Erna die Jüngere hat sich seit 1. Mai d. J.

in Linz in dem K. Conser-
vatoriumsgebäude: Schubert.
Die jüng ungeblich neun
Tage ununterbrochen Tag
und Nacht mit dem Teufel
zu kämpfen — musste —
wenn sie's nicht — dann
ist es um Ihr Glück — !
Dem Sauhammer wollt
gegenwärtig hier niemand
nachsingen Mitleid —
Sie wird vermisst
freilich dem Unsinn
begunnen haben — u.
den Mephisto machen.

WIENER STADT-

haben wir keine Hoffnung
die Frau, in Ihre zu
sehen? — oder haben
Sie schon einen Sommer
aufenthalt gewählt? —
Eine Erholung ist für
Sie, verehrter Herr Wirt,
nun wohl geboten.
Schade nun Ihr
Haus sind geschäftlich
sehr angestrengt und
haben mit der Firma
noch neue Abschlüsse
geschlossen. — Trotz einer
Sinderstunde von 8 —

+/-

Haben wir bis 24. Februar
d. die Conferenz — wo.
vielleicht 4 Tische zu
viel sind und
demnächst einen Sänger-
Congress abzuhalten ge-
denken.

Ich hoffe Sie gesund und
haben alles Beste von
uns Hause Ihnen zu wissen.

Nebst tausend Grüßen
Ihr Gruß verbleibt
Ihr Verehrer

Pepi Hellinger

H.J.N. 20914.
49.

Professor Dr. Wimmer

Betreff des gesundheitlichen Befindens

Vorgeschrieben zu schreiben – Stimmung

Aufhebung Präparieren. Schmerz-

Continuum fühlt Tendenz Mai und

Juni. Die Naturheilmethode (Diät-

behandlung) ist gestattet. –

Ebenso wird angeregt wann

die Kuren zu neuen Behandlungen

verhelfen – eine Verständigung

ist für die nächste Zeit. Ihre

treuen Grüße in Erwiderung

Ihrer geschätzten Zuschrift

Alles Gute zu Ihrem [illegible]

Correspondenz-Karte.

An

Josef Wimmer

Schriftsteller

in

Wien.

VIII Josefstadt

Rother Hof 16.

Adresse die

17/3 1903

Z.J.N. 20014.

50.

Vielverehrter Herr v.
Wimmer!

Zum Albumblatte ist zu
Ihrem lieben Namens-
feste mein innigster
Glückwunsch mitzu-
geben.
Dauernde Gesund-
heit und langes Leben
wünsche ich Ihnen zum
Feste.

Nun ist es Ihnen
eine Ehre bitte daß
ich verbleibe in lieber
guter Ihrer Wimmer

nächsten Jahr?
Befinden Sie sich wohl,
wann sie Sonntag in
Baden? — Haben wir
Hoffnung Sie endlich
im Januar wie-
der einmal zu sehen.
In Graz ist nicht viel
Neues — Glatter spielt
jeden Monat 2 mal
hier — und das ganze
Volkstheater Jahr ab
wechselnd gespielt —
Director Neuheim
geht Ende Juni nach
Wien — und Director

Davár von Linz wird
dann seine Einzug
halten. Sie ist mit
ihm einem Mädchen
von 4 Dachshunden. Es
kommen 2/3 April
neue Mitglieder.
Ganz ist in politischer
Richtung wieder
etwas günstiger
geworden.
Das Hotel Schaum
wird durch einen
Neubau nämlich
Anbau eines Ne,
benhauses erweitert

und bekannt mit
mir Lisst.

In Sommer ist
mir zeitweise im
Ganz- und fast fest
gut mir. Indem das
Tier mit dem Wurf
immer verbunden
ist. Das Jahr 1903 hat
schlecht angefangen -
zuerst war meine
Frau 3 Wochen an
Influenza krank
dann ich und jetzt
ist meine Hausmagd
auch. - Mein Tuchter

Zu ZGN 20014/50

Emma befindet sich
in Linz – geht ihr sehr gut.
Mein Gewicht
ist nun einen ganzen
Zentimeter – der
Arm zwar bereits 6
Wochen ganz krumm
liegt. Der Doktor aus
Wien, ist wieder fort
gereist.
Falls Sie v. Wien
nun mit Ihnen kom.
men, dann bitte
früher um Antwort.
Mit meiner Abreise.
setzung, verbleibe
mit Bruckmann.

Juste 91. – Eine liebste
Meinung – Dein eine
in absoluter Leziehung
glücklich; jetzt bevor
ich meinen mög-
lichsten Entschluß
für eine pekuniäre
Position / klagt sich
ich mich manch Le-
bewohl genug / dann
werden ich ganz zu-
frieden. ——
Nun werde ich mich
Kindlich freuen, wenn
Hund wieder einige
Zeilen zu erhalten

wir so Hochachtungsvoll.
Mein Regierungswunsch
wiederholend, verbleibe ich mit besonderer Verehrung
und Hochachtung
Ihr
ergebener
Spitzlberger

STADT-U LAND

Tellinger

17/3 1903